

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Nikolaus Dal.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.11.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18080

An den Fall.

26

Sehr geliebter Herr Fall,
Ich habe mir erlaubt, zu mir
nicht ungelungen, w. Sie, so an,
andere gefasst, nichtig befol,
et. Ob mir mir wohl mir
gehrnennen relation, nicht
andere - als sehr sehr
betonen können, so bleiben ich
ich gegen mir gegenseitig in
der ist, w. also sehr gegen
mir Person in einer mir,
mir sehr sehr Liebe. So
erste Schreiben, so er mir nach
aus jeder Lage von der Stelle
gehrnennen hat in meinem Fall,
so sehr sehr Liebe gegen ich
von Grund gelegt, und also sehr
Gefahrensituation gegeben, das ich
mit einer Mission - Werk vor,
geplant. Ich vermute ich aber
nicht alles sehr sehr in dem
Namen meiner sehr sehr
Geist, das er sich des Werks
mit völliger Lust annimmt,
die Zeit nicht mit anderen Studi-
en zubringen, sondern alles das
Gut, was eigentlich einer Mis-
sions - Werk gefasst, w. lieber

82

alle Studien, als auch einige Vor-
 lehrungen, w. wieder zu ständ-
 igeit unter freier Gewissheit,
 nassig werden übrigen zu se-
 pariren getrennt, sondern
 vielmehr auf alle Weise mit
 activität, Liebe, freundlich-
 keit, williger Aufnahmenseit
 vorstellenden u. nöthigen Vor-
 sicht, Feltung guter Ordnung in
 seiner Lebensart, in aller Mög-
 lichkeit, Vermeidung unnöthiger Aus-
 gabe, w. Schulden, Zerstörung
 u. schließlich Zerstörung
 mit dem freien Schulden, w.
 auch mit dem freien Schulden
 mehr, sich aufrecht bewei-
 sen, seinen Phil. ob davon
 geht zu lesen, dass die Phil.
 u. die Kunst bis zu nunmehr,
 wieder gefolgt wird. Hier ist ein

+ Schiffe getrennt ist am mehr, ist u. davon übrigen Gott sein zu
 vor zu schreiben. Hier ist ein, ganz vordern. für die u. missverstanden
 davon ist mit aller Liebe u. naturlich Gewalt auf sein, sich zu u.
 freigegeben

Topfstein

Leber 21.
 Nov. 1721.

von der Büchle,
 von

u. seine Augen nicht über den Tisch
 wend. Nun es vordern, dergestalt die
 gute Lösung, so ist es sein, nach dem
 bis jetzt gefallt. Mit dem freigegeben +